

Anmerkung: Färbende Entwickler

Wenn man Negative mit einem Densitometer untersucht, die mit einem färbenden Entwickler hervorgerufen wurden, stellt man fest, dass die charakteristischen Kurven für die verschiedenen Farben mehr oder weniger deutlich voneinander verschieden sind. Bei den PMK-Negativen ist die rote Kurve die flachere Kurve. Die grüne Kurve ist steiler und die blaue Kurve ist noch steiler.

Es hat sich nun gezeigt, dass man gute Ergebnisse beim Vergrößern auf VC-Papier und beim Scannen der Negative erhält, wenn man für die Auswertung die rote und die blaue Kurve nimmt. Die mit rotem Licht aufgenommene Kurve nimmt man zur Beurteilung der Filmentwicklungszeit (Dichte von Zone 8) und die mit blauem Licht aufgenommene für die Ermittlung der Filmempfindlichkeit (Dichte von Zone 1). D.h. es sind zwei Messreihen und zwei Auswertungen für ein Negativ mit den Graustufen erforderlich.

Wenn die Färbung gering ist, liegen blaue und rote Kurve dicht beieinander. Bei stärkerer Färbung liegen die Kurven weiter auseinander. Es gibt jetzt zwei verschiedene Tendenzen.

1. Wenn die Kurven weiter auseinander liegen (= stärkere Färbung) beeinflusst die Färbung die Gradation von VC-Papier stärker hin nach weich.
2. Wenn man so entwickelt, dass die rote Kurve die Entwicklungszeit bestimmt wird bei stärkerer Färbung die blaue Kurve immer steiler (= härtere Abzüge bei VC-Papier).

Diese beiden Tendenzen sind gegenläufig und wir erhalten in Summe ein normales Ergebnis.

Vergrößert man auf ein Papier mit fester Gradation nimmt man für die Auswertung die blaue Kurve, da dieses Papier nur für blaues Licht empfindlich ist.